



Auf der Bühne und hinter der Kamera

Pascal Meier (links) stand bei «Chrüüz und Fahne» auf der Bühne und realisierte einen Dok-Film darüber.

Seite 3

Geschmackserlebnis

Frisch-gesund-ausgewogen: So wird an der Kirchgasse gekocht.

Seite 4



Zeitreise in die Vergangenheit

Der Feuerwehrverein Rietenberg hauchte dem «Gschichte-Huus» Leben ein.

Seite 12



Mit dem öffentlichen Bus zur Schule

An vielen Orten ist es gang und gäbe, in Städten sogar an der Tagesordnung, in Villmergen hingegen ein heisses Thema: Der Schulweg aus den Aussenquartieren Ballygebiet und Hilfikon in die Schulzentren.

Seit rund fünf Jahren absolvieren die Kinder aus dem Ballygebiet ihren Schulweg nach Villmergen mit dem öffentlichen Bus. Dasselbe gilt seit drei Jahren auch für die Primar- und Kindergarten-schüler aus Hilfikon.

Um die sehr langen Schulwege zu erleichtern, wurde unter anderem die neue Buslinie 346 (Wohlen-Villmergen-Dintikon-Dottikon-Hägglingen) eingerichtet.

Neue Bushaltestelle gebaut

Gemeinsam arbeiten Behörden und Schule an der Verbesserung der Situation. Um lange Wartezeiten und zu kurze Mittagspausen zu vermeiden sowie grosses Gedränge zu entschärfen, wurden Stundenplan-Anpassungen vorgenommen und eine zusätzliche Bushaltestelle eingerichtet. In den letzten Monaten hat sich eine Gruppe aus Gemeinderäten aus Dintikon und Villmergen, der Busbetreiber, der Schulpflege

und Schulleitung, betroffener Eltern sowie Vertretungen der Lehrerschaft mehrmals getroffen, um die Probleme zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten.

Konkrete Verbesserungsmassnahmen

Die Schulleitung verfasst mit der Postauto AG eine Wegleitung für die Eltern, in der alle Informationen festgehalten sind. Unter anderem steht darin auch, wie Gratisbillette für Schüler und punktuell für begleitende Eltern erhältlich sind und wie man sich im Notfall verhält. So werden die Eltern instruiert, was zu tun ist, wenn der Bus oder die Haltestelle verpasst werden oder wenn das Kind am falschen Ort aussteigt.

Schule und Postauto AG planen einen Verkehrsunterricht zum Busbetrieb und dem respektvollen Verhalten gegenüber den Mitpassagieren. Den Eltern im Ballygebiet und in Hilfikon werden im Juni einige übertragbare Gratisbillette angeboten, damit



Mit dem Postauto in Kindergarten und Schule gehört mittlerweile zum Alltag in Villmergen. Damit es weiterhin rund läuft, sind Anpassungen nötig.

sie mit den Kindern das Busfahren in den Sommerferien üben können. Oberstufenschüler erhalten keine Gratisbillette mehr; im Gegenzug verfolgt man die Räumung der Velowegs konsequenter. Die Bushaltestellen im

Zentrum Villmergen sollen optimiert werden. Die Busbetreiber erwägen die Einführung von Online-Fahrgastinformationen. Im Herbst trifft sich die Arbeitsgruppe, um erste Ergebnisse zu besprechen.

Bild und Text: tl

Wir wünschen viel Vergnügen

... beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Villmerger Zeitung

«Fünftklässer können mit dem Velo fahren»

Schulleiter Claudio Fischer erklärt, wieso die Ballygebiet-Kinder kein eigenes Schulhaus erhalten, wie die Unterrichtszeiten an den Busfahrplan angepasst wurden und dass die Kinder aus dem Dorf nicht unter den Optimierungen leiden dürfen.



Claudio Fischer steht bei der Busproblematik vor grossen Herausforderungen.

Die Arbeitsgruppe hat viele konkrete Pläne. Gibt es auch Ideen, die nicht umgesetzt werden können?

Verwerfen mussten wir das Patentsystem, bei dem Oberstufenschüler aus dem Ballygebiet die Kindergartenklassen bei der Busreise betreuen. Ebenfalls nicht umsetzbar ist ein früherer Weggang aus dem Unterricht oder den Betreuungsstunden.

Würde ein Schulbus zu den Hauptzeiten die Probleme nicht lösen?

Dieser würde den finanziellen Rahmen der Gemeinde Villmergen sprengen. Ein Schulbus muss zwingend genügend Sitzplätze aufweisen und mit Sicherheits-

gurten und Kindersitzen ausgerüstet sein. Fahrer brauchen spezielle Bewilligungen; das ist auch beim Kleinbus, mit dem Theo Füglistaler über Mittag die Hilfiker Kinder transportiert, der Fall.

Warum baut die Gemeinde nicht ein Schulhaus für die fast 130 Kinder aus dem Ballygebiet?

Das ist ein Aspekt, der durchaus diskutiert wurde. Doch die Entwicklung der Schülerzahlen ist sehr schwierig einzuschätzen. Außerdem ist es logistisch fast unmöglich, mit den Fachlehrpersonen einen vernünftigen Stundenplan zu erstellen. Logopädie, Deutsch als Zweitsprache und Heilpädagogische Zusatzmass-

nahmen müssen vor Ort angeboten werden können. Villmergen geht seit längerer Zeit den Weg der Integration und hat sehr gute Erfahrungen mit der engen Zusammenarbeit gemacht. Das Kindergartenzentrum Bündten ist ein guter Beweis dafür. Klassenübergreifende Projekte werden realisiert, kurzfristige Ausfälle von Lehrpersonen können unkompliziert aufgefangen werden, die Kinder lernen einander gegenseitig kennen – in unseren Augen sind das wichtige Vorteile.

Oberstufenschüler erhalten künftig keine Gratisbillette mehr. Wie wird das bei den Jüngeren gehandhabt?

Bis zur vierten Primarklasse erhalten die Kinder ein Gratis-Jahresabo. Nach der Veloprüfung ist es für Fünftklässler zumutbar, den Schulweg im Sommerhalbjahr mit dem Fahrrad zurückzulegen, sie erhalten ein Winter-Busabo gratis.

Das Bildungsdepartement macht Vorgaben zu den Stundenplänen. Was heißt das konkret?

Stundenpläne müssen ermöglichen, dass vor- und nachmittags je fünf Lektionen zu 45 Minuten abgehalten werden können. Der Unterricht darf dabei nicht vor 7.30 Uhr beginnen und nicht

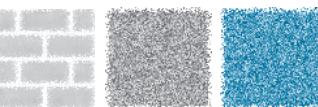
nach 18 Uhr enden. Eine ausreichende Mittagspause muss ebenfalls eingerechnet werden.

Dies hat uns dazu bewogen, den Unterricht an der Primarstufe bis und mit der vierten Klasse nicht vor 8.10 Uhr beginnen zu lassen. Ausnahme: der konfessionelle Religionsunterricht, wenn die Kinder dafür den späteren Bus mit Ankunft um 7.26 Uhr benutzen können. Heute kann es sein, dass ein Drittklässler um 6.34 Uhr den Bus besteigen muss, um pünktlich zum Schulbeginn um 7.25 Uhr im Klassenzimmer zu sitzen. Das wollen wir in Zukunft vermeiden.

Gilt das auch für den Kindergarten?

Die Umsetzung der Vorlage «Stärkung der Volksschule» betrifft auch die Kindergärten. Konkret werden damit die Begrüssungs- und Verabschiedungszeiten, welche die 22 Pflichtlektionen umrahmen, verkürzt. Bis her konnten wir mit diesen Zeiten die Wartezeiten für die «Buskinder» auffangen. Wir müssen uns aber auch immer vor Augen führen, dass sich Optimierungen für die aktuell rund 130 betroffenen Kinder aus dem Ballygebiet und aus Hilfikon nicht als gravierende Nachteile für die über 500 im Dorf Villmergen wohnhaften Kinder entpuppen.

Text und Bild: tl, Priska Nübling



eine weitere Dienstleistung – malen, spritzen und tapezieren

Zufriedene Kunden ist unser Ziel

Eugen Räber
5610 Wohlen
Telefon 056 622 63 14
Telefax 056 622 63 77
Mobil 079 687 01 41

Erwin Buri Malerbetrieb
5610 Wohlen
Telefon 056 622 34 88
Telefax 056 622 34 33
Mobil 079 423 28 87

raebergmbh@bluewin.ch www.raebergmbh.ch

Einladung zur grossen Frühlingsausstellung am
SA 13.4.13 & SO 14.4.13 von 9 - 16 Uhr
in unserem Betrieb in Villmergen.

Händlerpremiere der neuen E-Klasse und des CLA !
Das Team der Robert Huber AG Villmergen freut sich auf
Ihren Besuch!



www.roberthuber.ch



Mercedes-Benz

Velotour ins Obere Freiamt

Die Tour der Velogruppe Pro Senectute Wohlen-Villmergen der Stufe zwei führt über Jona, Ottenbach, Benzenschwil, Muri nach Wohlen zurück. Distanz der Tour: ungefähr vierunddreissig Kilometer. Start: Montag 22. April beim Güterschuppen in Wohlen um 13.30 Uhr. Auskunft über die Durchführung gibt die Leiterin Maria Wendt. Telefonnummer 056 622 65 58 zwischen 10 und 11 Uhr am Fahrtag.

Aus dem Gemeinderat

Ansprüche jetzt anmelden

Wer im Aargau wohnt und in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen lebt, hat Anrecht auf Verbilligung der Krankenkassenprämien. Wer einen Zuschuss an seine Prämien für das Jahr 2014 erhalten möchte, muss einen Antrag stellen und diesen bis am 31. Mai bei der Gemeindezweigstelle SVA einreichen oder am Empfang des Villmerger Gemeindehauses abgeben. Weitere Auskünfte erteilt die Gemeindezweigstelle.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an:
Hans Ledermann, Villmergen, für ein Gewächshaus und einen Schopfanbau, Schulhausstrasse 23. Xaver Meyer-Heiniger, Villmergen, für eine Erweiterung der bestehenden Photovoltaikanlage, Unterdorfstrasse 24 und 26.

Leidenschaft, die verbindet

Der Journalist Pascal Meier zeigte seinen Dokumentarfilm «2012 – Aufbruch nach Hilfikon» im Villmerger Kirchgemeindehaus.

Die Zahlen sind beeindruckend: Die Helfer hämmerten, schneiderten und kochten während 5000 Stunden, um den mehr als 10 000 Besuchern von «Chrüüz und Fahne» ein einmaliges Theatererlebnis zu bieten.

Viel Arbeit, unzählige Proben und sehr viel Spass: Das ist die Quintessenz von Pascal Meiers eindrücklichem Dokumentarfilm. Er begleitete mit der Kamera die zwei Jahre dauernden Vorbereitungen für das Freilichtspektakel.

Den immensen Aufwand verdeutlichen

«Manchmal wurde es schon etwas viel», gestand der 33-Jährige nach der Premiere seines Dokfilms ein. Der Journalist versah die Doppelfunktion als Schauspieler und Verantwortlicher für die Pressearbeit. «Ich wollte mit diesem Film aufzeigen, was geleistet wurde, um dieses Theater zu realisieren», beschreibt er die Motivation für seinen immensen Aufwand.

Vier Theatergesellschaften – ein Projekt

Am Anfang stand die Idee, ein Theaterstück zum 300. Jahrestag der Schlacht zu Villmergen aufzuführen. Der Dokfilm zeigt, wie es gelingt, diese Idee in die Tat umzusetzen. Meier begleitete den Autor Paul Steinmann in seine abgelegene Hütte im Wald, wo er fernab von jeglicher Zivilisation am Theaterstück schrieb. Er do-



Pascal Meier stösst mit Hildegard Hilfiker – einer der vielen Helferinnen – auf die gelungene Premiere seines Dokumentarfilmes an.

kumentierte auch die Suche nach Schauspielern, die ersten Probenarbeiten und die Begeisterung, mit der Frauen und Männer bei der Sache waren. Und ganz nebenbei zeigt er auf, wie es möglich wurde, vier Theatergesellschaften auf ein gemeinsames Projekt einzuschwören.

Ein eingeschworenes Team

Was es heisst, hundert Schauspieler mit passenden Kostümen auszustatten und sieben Bühnen in die Landschaft einzupassen, das verdeutlichte Meiers Film auf eindrückliche Art. Und immer wieder blitzte sie auf, diese Leidenschaft, welche die Menschen auf und hinter der Bühne verband und zu einem eingeschworenen Team machte.

Mit dem Näherrücken der Premiere stieg das Lampenfieber. Doch weder vor, noch hinter den Kulissen herrschte Anspannung.

Mit einer Prise Humor

Im Gegenteil: Humor zog sich durch den Dokumentarfilm und gab ihm Würze. Spannend waren die Szenen mit «Schlossherrin» Luise Schellenberg, in denen sie verrät, weshalb sie soviele Besucher auf Hilfikon duldet.

Am Tag der Premiere geht Regisseur Adi Meyer zu Fuss entlang des ehemaligen Schlachtfeldes und bemerkt: «Dass hier einmal Krieg war, das kann man sich heute nicht mehr vorstellen.»

Bild und Text: nw

Die DVD des Films kann unter www.kreuz-und-fahne.ch bestellt werden.



BERG-APOTHEKE

Dr. Rudolf Jost

5612 Villmergen

Im Dienst Ihrer Gesundheit! Hilfsbereit und zuverlässig!

www.bergapotheke.ch

Serie: «In den Kochtopf geschaut»

«Wer gerade Lust hat, der kocht bei uns»

Michi Hundt ist beim Kochen ein wahrer Purist. Nur frische Ware kommt ihm in die Pfanne, von Convenience Food hält er gar nichts.



Michi Hundt lässt in seiner farbenfrohen Küche nichts anbrennen.

Wie das Haus von aussen, so ist auch die Küche der Familie Hundt: Kunterbunt, ein Sammelsurium von Gegenständen, allein schon darüber gäbe es eine Geschichte zu schreiben. Aber an

diesem Abend geht es ums Kochen, und das hat Michi Hundt schon als Kind regelmäßig gemacht: «Damals im Restaurant Landhaus meiner Eltern war das noch ein Muss. Erst später, wäh-

rend meiner Zeit in Genf mit Mitte Zwanzig, habe ich die Lust am Kochen entdeckt», erzählt der Villmerger. Diese Jahre haben seinen Kochstil geprägt. So legt er seit damals Wert auf hochwertige und frische Ware.

In seiner eigenen Welt

Auch bei den heutigen Zutaten findet sich kein Fertigprodukt. Für die kleine Vorspeise liegen Rettich, Rauchlachs und Zucchetti bereit. Diese werden auch für das Erbsen-Zucchetti-Püree beim Hauptgang verwendet, das ein Poulet-Saltimbocca und Quinoa begleitet. Zuerst mischt Hundt eine Sauce für den ersten Gang an, schneidet den Rettich und die Zucchetti in Scheiben. Sein Blick dabei ist streng. «Das höre ich oft. Aber ich bin beim Kochen einfach in meiner Welt, halt ganz bei der Sache», erklärt er. Für den Hauptgang kocht er Quinoa auf. Kein Getreide, wie er sagt, sondern ein Gemüse, verwandt mit Spinat oder Rüben. Auch die Erbsen und Zucchetti landen im Topf und werden weichgekocht. Dann widmet er sich dem Saltimbocca.

Partner in der Küche

Michi Hundt ist nicht der einzige gute Koch in der Familie. Auch seine Frau Brigitte kocht viel, wie

er erzählt. «Wir sehen uns als gleichwertige Partner in der Küche. Wer gerade Lust hat, der kocht. So einfach ist das bei uns.» Und auch die drei Kinder Thierry (18), Kim (15) und Nils (12) haben ihre Eltern schon mit einem Vier-Gänger überrascht. «Aber momentan stehen bei ihnen leider Fertiggerichte hoch im Kurs», bedauert Hundt.

Wer kocht, räumt auf

Das Fleisch ist angebraten, das Gemüse püriert, die Quinoa weich, Michi Hundt richtet an. Zuerst träufelt er etwas Sauce über die Rettich-Zucchetti-Lachs-Türmchen, dann stellt er die dampfenden Töpfe auf den Tisch, jeder bedient sich selbst. Brigitte isst mit, von den Kindern hat sich auch Thierry hinzugesellt. Dieser verschmäht zwar das Gemüse. «Aber das Fleisch ist toll», findet er und nimmt sich gleich noch Nachschlag. Als es dann ums Aufräumen geht, bestätigt sich mal wieder: «Keine Regel ohne Ausnahme.» Auch wenn im Haus Hundt eigentlich derjenige aufräumen muss, der kocht, übernehmen dies heute Brigitte und Thierry. Denn das heutige Champions League-Spiel zu schauen, hat sich der Koch redlich verdient.

Text und Bild: sd

MOTOCROSS WOHLEN



13. / 14. April 2013



Schweizerische
Motocross
Föderation

Europa-Meisterschaft MX2

Samstag: Abendunterhaltung mit dem Rock Club 58

**Non-Stop
Programm**



Grosse Tombola

www.motocross-wohlen.ch

ALLIANZ

BSB
MOTORCYCLE SHOW

KTM

LMP+
www.lindnergruppe.ch

TOFF

YAMAHA

HUSABERG

MOTO MADER

DURLER

HÜSSER

Midland

SCHUWO

RUGGER

REVIVANS GASS

Wochen-Post

COVRA
Metall AG

BUCHER

TROJKA
energy

HONDA

FELDSCHLÖSCHEN

RAIFFEISEN

TIRELLI

BOHLB
DECKENHERSTELLER

IMBA

MC CORAK

TOYOTA

CARRETTI

PARTYSERVICE
METZGEREI
ULMANN

Rezept Poulet-Saltimbocca mit Erbsenpüree und Quinoa

Für vier Personen:

Quinoa gemäss Verpackungsanleitung kochen. 500 g geraspelte Zucchetti und 400 g gefrorene Erbsen in 2 dl kochendem Wasser 6–8 Minuten weich werden lassen. 4 Pouletbrustschnitzel längs aufschneiden, aufklappen, mit je einer Scheibe Rohschinken und einem Salbeiblatt belegen. Schnitzel zusammenlegen, mit Zahnstocher fixieren. Das Fleisch in Olivenöl auf jeder Seite 2–3 Minuten anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen. Zugedeckt warm stellen. Bratensatz mit einem Schuss Weisswein loskochen und die Schnitzel in die Sauce legen. Das weichgekochte Gemüse mit 2 EL Crème Fraîche pürieren. Alles zusammen servieren.



Frühlingsausstellung bei Sämi und Co.

Die Frühlings-Ausstellung in Sämis Veloshop hat sich zu einem geselligen Anlass entwickelt, bei dem Kollegen und die ganze Familie Burkart mithelfen.

Die Freude am Fahrrad ist in jeder Ecke des Geschäfts zu spüren: Für die kompetente Beratung rund um zweirädrige Anliegen kümmern sich drei Burkart-Geschwister, angefangen beim Inhaber Sämi. Seit der Er-

öffnung 1991 berät er mit viel Herzblut. «Wenn mir im Frühling jemand sagt, er möchte ein bisschen velofahren, empfehle ich ein Elektrobike, das macht den Hobbyfahrern mehr Freude als ein Citybike. Ich geniesse es, die sport-

liche Kundschaft beim Kauf eines Crosscountry-Bikes zu beraten, das rege benutzt wird», erklärt er. Bruder Beni ist seit 1996 im Geschäft tätig. Den Winter verbringt er in Indien, wo er eine Gästefarm führt. «Was andere können,

kann ich auch, habe ich mir gesagt, und gehöre seit 2001 zum Team», lacht Schwester Gaby, die ehemalige Wirtin.

Text: tl

Bilder zur Ausstellung findet man unter www.v-medien.ch

Publireportage

Die Fuhrhalterei Koch transportiert (fast) alles

Die Koch Fuhrhalterei AG ist seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Partner für die Grüngut- und Kehrichtentsorgung in Villmergen. Neu bietet die Wohler Firma auch Transporte mit einem Vier-Achs-Kranfahrzeug an.

Es gibt praktisch nichts, was das Familienunternehmen Koch in Wohlen nicht transportiert. «Vergangenes Jahr haben wir das Vier-Achs-Kranfahrzeug angeschafft. Wir sind die einzige Firma der Schweiz mit einem solchen Fahrzeug», erzählt Markus Hochstrasser, Leiter der Transporte nicht ohne Stolz. Das neue Gefährt macht es möglich, grosse und sperrige Baumaschinen wie etwa Bagger oder Container zu transportieren. Aber auch Kranarbeiten sind damit möglich.

Im Taxi zur Baustelle

Zum umfangreichen Angebot der Fuhrhalterei gehört der Verkauf von Containern (von 240 bis 800 Litern Inhalt) und der Transport von Baumaterialien und Belägen. Ausserdem bietet man einen Muldendienst für Private und Unternehmungen an. Ein weiteres Standbein der Familienunter-

nehmung ist das Baustellentaxi. «Wir transportieren Bagger von Baustelle zu Baustelle», kommentiert Hochstrasser das Angebot. Während den Wintermonaten sah man die Autos der Wohler Firma oft auf Villmergens Strassen. Im Auftrag des Kantons räumt man auf den Strassen im Villmerger Gemeindegebiet den Schnee weg. Auch die Kehrichtabfuhr besorgt die Koch Fuhrhalterei in Villmergen. Selbstverständlich sind diese Fahrzeuge modern ausgerüstet. So ist es möglich, das Gewicht der Container einzeln zu erfassen und die Daten dann an die zuständige Gemeinde weiterzuleiten. Das Familienunternehmen, das in der dritten Generation geführt wird, zählt zwanzig Angestellte.

Weitere Informationen findet man unter: www.koch-fuhrhalterei.ch.

Text und Bilder: nw und zg



Acht topmoderne Fahrzeuge für die verschiedensten Verwendungen stehen zur Verfügung.



Neu im Fahrzeugpark seit letztem Jahr: Das Vier-Achs-Kranfahrzeug, schweizweit ist es das erste dieser Art.



Hotel Speiserestaurant + Bar

Reservierungen unter:
Tel: 056 622 17 38
Mob: 079 209 62 81

ochsen-villmergen.ch

Jetzt isch Güggeli Zit

Frische Schweizer Mistkratzerli vom Grill in vielen div. Variationen

Jetzt probieren

Grillkurse 2013

Der Frühling ist da und die Grillsaison nicht weit...

Buchen Sie jetzt ihren Grillkurs um als Grillchef zu glänzen

Gartenbau Gartenplanung



Nübling Heinz
Fabienne Nübling
Rigacherweg 40
5612 Villmergen
Tel: 056 622 32 70



info@nuebling.ch

Unsere PR-Kunden

Allmend-Garage AG, Wohlen
 ART Pius Fischbach, Bremgarten
 Berg-Apotheke, Villmergen
 Bijouterie am Bogen, Bremgarten
 Brauerei Erusbacher & Paul AG, Villmergen
 Die Mobiliar, Generalagentur Muri / Wohlen
 Garage D. Isenegger, Wohlen
 Garage E. Geissmann AG, Wohlen
 Gemeindewerke Villmergen
 ISS Kanal Services AG, Boswil
 Jaloumatic AG, Villmergen
 Koch Fuhrhalterei AG, Wohlen
 Maranta & Renckly Optik AG, Wohlen
 Neeser Carrosserie+Spritzwerk AG, Wohlen
 Nübling Gärtnerei, Villmergen
 Restaurant Ochsen, Villmergen
 Raiffeisenbank Villmergen
 RHR Möbel AG, Wohlen
 Steinmann Malergeschäft, Villmergen
 Stöckli Sport, Boswil
 Veil AG, Villmergen
 Vinothek René Schmidli, Villmergen
 Walfra Computer, Villmergen
 Xaver Meyer AG, Villmergen

Freude am Fahren mit Mini und BMW
 Kunst kaufen ist Vertrauenssache
 Ihre Apotheke mit persönlicher Beratung
 Das moderne Uhren- und Schmuckgeschäft
 Frisches Bier aus dem Freiamt
 Die Versicherung in Ihrer Nähe
 Ihre Mazda-Garage – kompetent und fair
 Wir bewegen das Freiamt
 Ihr Partner für Energie und Elektroinstallationen
 Wenn der Ablauf verstopft ist, immer in Ihrer Nähe
 Für professionelle Beschattung und Sonnenschutz
 Entsorgungen / Transporte für Firmen und Private
 Erste Anlaufstelle rund ums Sehen
 Wir bringen Ihr Auto wieder in Fahrt
 Professionell – von der Planung bis zur Pflege
 Restaurant, Catering und Grillkochschule
 Ihre Bank vor Ort
 Möbel für gute Laune
 Bringt Farbe in Ihr Leben
 Ihr Fachgeschäft für jeden Sport
 Ihr Heizungsfachmann in der Region
 Wein. Nur besser.
 Ihr Computer Fachgeschäft
 Ihr Begleiter zum erfolgreichen Bauwerk

www.allmendgarage.ch
www.art-fischbach.ch
www.bergapotheke.ch
www.ambogen.ch
www.erusbacher.ch
www.mobifreiamt.ch
www.garage-isenegger.ch
www.geissmann-automobile.ch
www.gwv.ch
www.isskanal.ch
www.jaloumatic.ch
www.koch-fuhrhalterei.ch
www.maranta-renckly.ch
www.carrosserie-neeser.ch
www.nuebling.ch
www.heschgseh.ch
www.raiffeisen.ch/villmergen
www.rhr-moebel.ch
www.maler-steinmann.ch
www.stoecklisport.ch
www.veil-ag.ch
www.vinothek-schmidli.ch
www.walfra.ch
www.xaver-meyer.ch

Wir danken unseren PR-Kunden für das Vertrauen. Werben Sie erfolgreich mit unseren PR-Konzepten! Sie profitieren von kostenlosen Dienstleistungen. Bruno Leuppi steht Ihnen für nähere Informationen unter bruno.leuppi@v-medien.ch gerne zur Verfügung.

Publireportage

Damit es rund ums Wasser und Abwasser sauber läuft!

Die Firma Strebels ist der zuverlässige Partner, wenn es um das Reinigen von Kanal- oder Entwässerungssystemen geht. Fünfzehn Jahre Berufserfahrung sprechen für Thomas Strebels und seine beiden Mitarbeiter.

Wer Abläufe und Kanäle regelmäßig von Thomas Strebels und seinem Team spülen lässt, der muss mit keinen unliebsamen Überraschungen rechnen. Mit modernsten Maschinen und Materialien erbringt das Team täglich hochwertige und präzise Dienstleistungen. «Wir verlassen den Arbeitsplatz erst, wenn alles gereinigt und sauber ist. Wir sind erst dann zufrieden, wenn es die Kundschaft auch ist», beschreibt Strebels seine Arbeitsweise. Die Entwässerungssysteme von Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser müssen periodisch gerei-

nigt werden. «Man empfiehlt, die Abwasser- und Sickerleitungen alle vier bis fünf Jahre mit Wasserhochdruck zu reinigen», sagt Strebels. Tut man dies nicht, kann es zu unliebsamen Überschwemmungen oder grauen Kellerwänden führen.

Strebels empfiehlt außerdem die Abläufe von Küche, Bad, Lavabo, Dusche, Toilette sowie der Waschküche regelmäßig reinigen zu lassen. «So verhindert man Verstopfungen und üble Gerüche», sagt er.

Reinigen und Vorsorgen

Mit zum Dienstleistungsangebot der Firma gehören auch Dichtigkeitsprüfungen. Mit Hilfe eines Ballons werden die Leitungen auf ihre Dichtheit geprüft. Schachtentleerungen sind ein weiteres Tätigkeitsgebiet der Strebels Kanalreinigung. Bei dieser Arbeit

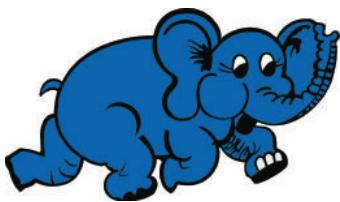


Ein eingespieltes Team: Thomas und Sonja Strebels.

wird der Schlamm entfernt und der Besitzer hat Gewähr, dass der Kanal nicht verstopft. Wer sicher gehen will, dass die Leitungen in einem einwandfreien Zustand sind, der kann mittels Kanalfern-

sehen den Zustand überprüfen lassen. Mehr erfährt man über die Firma im Internet unter www.strebels-kanal.ch oder unter Telefon: 056 622 96 75.

Bild und Text: nw



Serie: «De Stift im Rampeliecht»

«Mein Traum ist ein eigenes Geschäft»

Helianthus Annuus, Iris Pseudacorus: Valeria Wey lernt Floristin und muss dafür nicht nur kreative Sträusse gestalten, sondern sogar lateinische Wörter büffeln.



Valeria mag im Frühling besonders die bunten Farben der Blumen.

Spätestens Mitte Oberstufe müssen sich Schüler Gedanken über ihren Berufswunsch machen. Bei Valeria Wey war zu diesem Zeitpunkt schon lange klar, was sie einmal werden wollte: Floristin. Schon als kleines Mädchen war sie regelmässig im «Blumen am Bahnhof» in Villmergen zu Besuch. Sie nahm an Weihnachtskursen teil und lernte, erste dekorative Gestecke zu gestalten. Sie fand Gefallen an all den Farben und Formen der vielen Blumen und Pflanzen. Zwar schnupperte sie dann auch noch für Pharma-Assistentin in einer Apo-

theke und als Krankenschwester im Spital, aber: «Das war zwar interessant und teilweise auch abwechslungsreich – aber zu wenig kreativ.»

Intensive Ostertage

An den Tagen vor Ostern war besonders viel los im Geschäft. Auch für Valeria, die den Kundenkontakt sehr mag, war es eine intensive Zeit. «Allerdings nicht so streng wie Weihnachten», betont sie. Lustige Erlebnisse im Laden sorgen jeweils für Abwechslung. «Ein Kunde hat mich gefragt, wie lange er denn

das Ei in seinem Ostergesteck kochen müsse, damit er es essen könne», erzählt sie schmunzelnd. Sie hat ihm dann erklärt, dass ein solches Deko-Ei natürlich ausgeblasen sei. Überhaupt berät und verkauft sie schon ziemlich selbstständig: «Nur bei schwierigen Fällen frage ich um Hilfe.» Momentan freut sie sich auf den nächsten Höhepunkt im Blumenladen. «Am 12. Mai ist Muttertag, dann ist hier wieder viel los.»

Eine sehr gute Schülerin

Jeden Montag besucht die 16-jährige die Berufsfachschule für Technik und Natur in Brugg. In den Fächern Botanik, Verkauf, Gestaltung und Floristik lernt sie, was eine angehende Floristin wissen muss. Dazu gehören auch die Art, die Gattung, die Gruppe und auch die Familiennamen von gut 500 Pflanzenarten – inklusive lateinischer Bezeichnung. Viel Lernen ist also angesagt. Was Valeria auch macht, wie Carole Zimmermann von «Blumen am Bahnhof» bestätigt: «Sie ist eine sehr gute Schülerin, da müssen wir uns überhaupt keine Sorgen machen.»

Der Nachwuchs wäre da

Viel Aufwand für die Schule, dann auch noch jeden Samstag arbeiten; gibt es genug Jugendliche, die den Beruf lernen wollen? «Es gibt viele, vor allem Mädchen, die

das für ihren Traumberuf gerne auf sich nehmen», erklärt Carole Zimmermann, «aber trotzdem werden immer weniger Lernende ausgebildet.» Grund dafür sei, dass immer weniger Betriebe die immer zeit- und kostenintensivere Ausbildung auf sich nehmen wollen. Es liegt also nicht am fehlenden Engagement des Nachwuchses, dass es vor zehn Jahren noch 60 Lehrabgänge im Kanton Aargau gab, 2012 nur noch deren 26.

Ein Ziel vor Augen

Valeria lässt sich von der schwierigen Entwicklung nicht beirren. Für sie sind die strengen Tage, das viele Stehen und der fehlende freie Samstag kein Problem. Sie hat ein Ziel: «Wenn ich die Meisterprüfung habe, möchte ich ein eigenes Geschäft. Am liebsten mit einer Freundin zusammen.»

Text und Bild: sd

Zur Person

Valeria Wey, 16 Jahre, wohnt in Hermetschwil. Nach der Sekundarschule in Bremgarten hat sie sich für eine dreijährige Lehre als Floristin entschieden. Sie arbeitet im ersten Lehrjahr bei «Blumen am Bahnhof» in Villmergen und besucht die Berufsschule in Brugg.

EP:WALFRA Computer

ElectronicPartner

Sofort-Hilfe?
0900 925 372

Dorfplatz 5
5612 Villmergen
056 622 48 47
info@walfra.ch
www.walfra.ch

TV, Video, HiFi, Computer, Multimedia, Games, PC Zubehör

- **Netzwerke**
- **PC Zubehör**
- **Reparaturen**
- **Hard- und Software**

**Besuchen Sie
unsere Ausstellung**

acer
POINT



SAMSUNG

SelectLine®
Kaufmännische Software

brother



Natur- und Vogelschutzverein wird ausgezeichnet

An der Versammlung des Regionalplanungsverbandes unteres Bünztal in Sarmenstorf erhielt man Einblick in das Wirken der Arbeitsgruppen. Die Arbeitsgruppe Landschaft/Umwelt vergab den «Bünztalpreis».

In aufwendiger und ehrenamtlicher Arbeit konnte der Natur- und Vogelschutzverein das Projekt «Naturschutzgebiet Kiesgrube Unterzelg» verwirklichen. Mit ihrem wertvollen Engagement sichert der NVV den Schutz und Fortbestand der Tiere und Pflanzen. Belohnt wurde der NVV mit dem «Bünztalpreis 2012» für die jahrelange Pflege zum Erhalt der bedrohten Geburtshelferkröte. Ihre Population ist nun in ihrer natürlichen Umgebung gesichert.

Im Freiamt kann man was erleben

Der Präsident des Vereins «Erlebnis Freiamt» Erich Näf, informierte über das kulturelle Engagement des Vereins. «Erlebnis Freiamt» möchte allen Interessierten die Kulturschätze wie Freämterweg, Theater, Sehenswürdigkeiten

ten oder Naturschönheiten näher bringen. Damit das Freiamt die kulturellen Angebote weiterpflegen kann, will der Verein eine Koordinationsstelle schaffen. Diese wird eine qualifizierte Beratung und Zusammenarbeit verschiedener Institutionen gewährleisten.

Im Stundentakt ans Ziel

Reto Kobi, Projektleiter öffentlicher Verkehr Aargau, informierte über den Ausbau der S-Bahn-Linie. In drei Jahren soll eine direkte Verbindung mit der neuen S25 vom Freiamt bis Brugg realisiert werden. Nach dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 erreichen die Passagiere im Stundentakt ihr Ziel. Die Fahrzeit verringert sich von Wohlen nach Brugg von 33 auf 18 Minuten. In den Hauptverkehrszeiten fährt die S42 ab 2016 stünd-



Mit dem «Bünztalpreis 2012» ausgezeichnet: Das Naturschutzgebiet Unterzelg, das vom Natur- und Vogelschutzverein gepflegt wird.

lich von Zürich direkt ins Freiamt. Eine zusätzliche Erneuerung wird die Verlängerung der S26. Diese Linie soll von Aarau bis nach Olten erweitert werden. «Durch die Veränderungen der S-Bahn-Linien ist ein Ausbau der Freiamter Bahnhöfe unumgänglich», erläuterte Andreas Wingeier von

der Abteilung Infrastruktur der SBB. Die Ausbauten beinhalten die Verlängerungen der Perrons, damit die Annahme längerer Züge gewährleistet wird. Behinderungsgerechte Zugänge werden mit dem Bau von Liften und Perrons-Anpassungen ermöglicht.

Text und Bild: sv

Publireportage

Seit 70 Jahren ein guter Partner in Sachen Garten

«Wir legen Wert auf ökologische Bauweise», erklärt Fabienne Nübling, die bereits in dritter Generation als Landschaftsarchitektin im Familienbetrieb tätig ist. Neben professioneller Gartengestaltung wird alles rund ums Haus von der Firma Nübling erledigt.



Ein Gartenparadies zum Entspannen.

Mit Ideenreichtum und Kreativität werden wahre Gartenparadiese geplant und durch qualifizierte Mitarbeiter realisiert. «Mit der Verwendung von einheimi-

schen Pflanzen und Materialien wie Steine und Platten bewahren wir unseren ökologischen Gedanken», erklärt Fabienne Nübling.

Um die Schönheit der grünen Oase zu erhalten, bietet Gartenbau Nübling eine fachkundige Pflege und den Unterhalt von Ein- und Mehrfamilienhäusern an.

Der Garten im Einklang mit der Natur

Spezialisiert hat sich das Team Nübling auf den Bau von Naturgärten. Ein Naturgarten ist im Einklang mit Pflanzen, Tier und Menschen und bildet im Laufe der Zeit immer neue Gartenbilder. Für viele Lebewesen bietet er ein wertvolles Zuhause.

Gartengestaltung mit natürlichen Ressourcen

Die Vielfalt des Gartenbaus kennt auch bei der Firma Nübling fast keine Grenzen. Neben kunstvollen Steingärten findet das Element Wasser in Form von plät-

schernden Bächen, Badeteichen, sprudelnden Quellen oder als Springbrunnen seinen Platz. Wer möchte da nicht auch seine Seele baumeln lassen und Erholung pur geniessen. Der Wunsch nach romantischen Abenden am Lagerfeuer wird mit dem Bau von Garten-Cheminée, Feuerstellen oder Feuerschalen für den Kunden erfüllt. Bei der Firma Nübling Gartenbau werden alle Gartenträume Wirklichkeit.

Text und Bild: sv und zg

Infos & Kontakt

Gartenbau Nübling

Heinz Nübling

Fabienne Nübling

Landschaftsarchitektin FH

Rigacherweg 40

5612 Villmergen

Tel. 056 622 32 70

info@nuebling.ch

www.nuebling.ch

6000 Zuschauer werden erwartet

Am Wochenende vom 13. und 14. April lädt der Motorsportclub Wohlen zum legendären «Motocross Wohlen» ein. Auf der Hilfiker Rennstrecke liefern sich 400 Fahrer aus ganz Europa spannende Rennen.

Seit Ende des letzten Jahres ist das Organisationskomitee um Präsident Ueli Hilfiker mit der Planung des Grossanlasses beschäftigt. Auch heuer bietet der Club ein Non-Stop-Programm an bei den Tagen an. Mehr als 400 Fahrer in 14 Kategorien stehen im Einsatz. Für die Fahrer des SAM (Schweizerischer Auto- und Motorradfahrerverband) bedeutet das Rennen den Auftakt in die Saison. Die Organisatoren erwarten bis zu 6000 Rennsportbegeisterte, die an diesem Wochenende nach Hilfikon anreisen.

Alle geben ihr Bestes

Aus ganz Europa stammen die Fahrer, welche das erste Rennen des Jahres in der Europameisterschaft Solo MX2 ausfechten. Mit Patrick Walther und Andy Baumgartner sind zwei Schweizer Fahrer am Start, die um den Sieg mit-

fighten werden. Dieses Jahr sind auch die Fahrer des Schweizerischen Jugend Motocross Club am Start. Die Kids mit ihren 50ccm-, 65ccm- und 85ccm Motorrädern fahren schon wie die Grossen. Die Piloten der 50ccm-Klasse sorgen jeweils für einen «Jööh»-Effekt. Die Kinder sind zwischen fünf und sieben Jahre alt. Von der Nachwuchs-Kategorie über ein Internationales Seitenwagenfeld bis zur MX-Masters-Klasse (die Schnellsten der Schweiz) sind alle am Start und werden ihr Bestes geben.

Show-Fun-Lauf am Samstag

Auch in diesem Jahr muss, neben aller Bodenständigkeit, etwas Spezielles sein. Diesmal findet ein Show-Fun-Lauf mit verkleideten Fahrern oder Motorrädern statt, prämiert von einer Jury. Auf



Die Hilfiker Rennstrecke wird am Wochenende vom 13. und 14. April das Mekka für Rennsportbegeisterte aus Nah und Fern.

die Zuschauer warten Helikopterrundflüge, eine Tombola und die Kids können mit den Quads eine Runde auf dem Parcours fahren. Am Samstagabend rockt der

Wohler Rock Club 58 mit Stargast Renelvis die Bühne. Bild und Text: zg

Mehr Infos findet man unter: www.motocross-wohlen.ch

Es steht ein spannender Wahlherbst vor der Tür

Gemeinderatsnachrichten: Neuwahlen im August und November, ein Dienstjubiläum und neues Publikationsorgan.

Am 18. August finden die Gemeinerneuerungswahlen des Gemeinderates, der Schulpflege, der Finanzkommission, der Steuerkommission sowie der Stimmenzähler für die Amtsperiode 2014 bis 17 statt. Wahlvorschläge sind von zehn Stimmberechtigten des Wahlkreises zu unterzeichnen und bei der Gemeindekanzlei bis 5.

Juni, 11.30 Uhr, einzureichen. Formulare können bei der Kanzlei bezogen werden. Gemeindeammann und Vizeammann werden am 24. November gewählt. Anmeldungen dazu sind bis am 11. Oktober, 11.30 Uhr, einzureichen. Weitere Wahldaten: 22. September 2. Wahlgang Behörden- und Kommissionswahlen; 5. Januar 2014

2. Wahlgang Gemeinde- und Vizeammann. Weitere Infos folgen bald. Am 1. April konnte Marcel Brühlmann, Villmergen, als versierter und verlässlicher Badmeister das 25 Jahr-Dienstjubiläum feiern. Der Gemeinderat gratuliert ihm zu seinem Dienstjubiläum und dankt ihm für seine wertvollen und langjährigen Dienste.

Nach der Bestätigung der von der Gemeindeversammlung am 23. November beschlossenen Änderung der Gemeindeordnung bezüglich des Publikationsorgans an der Referendumsabstimmung vom 3. März hat das Departement Volkswirtschaft und Inneres die Genehmigung erteilt.

Text: zg

Ihre persönliche Extrafahrt

Freuen Sie sich auf ein unvergessliches Erlebnis!

Mit einer Extrafahrt im rustikalen Mutschölle-Zähni oder dem lauschigen Sebni wird Ihr Event zum absoluten Highlight!

Ob Apéro, Geburtstag oder Hochzeit, wir organisieren Ihnen eine persönliche Extrafahrt nach Ihren Wünschen!

Informieren Sie sich jetzt am Bahnschalter oder unter 0800 888 800

www.bdwm.ch

BDWM Clever unterwegs.

isskanal.ch

Durchblick in Ihrem Kanalnetz
24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Ein Zusammenschluss von ISS Notter Kanalservice AG und ISS Jakober AG

Eine GV geprägt von Einstimmigkeit

Die 85. Generalversammlung des Handwerk- und Gewerbevereins Villmergen ging schnell und reibungslos über die Bühne. Die Mitglieder freuten sich über eine positive Jahresrechnung und winkten alle Traktanden durch.



Der neue und alte Vorstand des HGV, v.l.n.r.: Stefan Rüttimann, André Bättig, Präsident Alex Meyer und Hubert Meier. Es fehlt Markus Geissmann.

Rund vierzig Personen, davon 24 Stimmberechtigte, trafen sich am Donnerstag, 28. März, im Ochsensaal zur jährlichen GV. Zuerst gabs einen Apéro und Small Talk zu den aktuellsten Neuigkeiten, dann eröffnete HGV-Präsident Alex Meyer die Versammlung offiziell. Seine Begrüssungsworte sorgten gleich für einen Lacher: «Es gab Reklamationen, weil die GV am Gründonnerstag stattfindet. Nun haben sich aber zehn Personen mehr als im letzten Jahr angemeldet. So schlecht scheint also die Datumswahl doch nicht gewesen zu sein!»

Rückblick auf ein tolles Vereinsjahr

In seinem Jahresbericht erwähnte er die Highlights des Vereins-

jahres 2012. So den Besuch des Planzer Logistikcenters, dessen Dimensionen alle beeindruckten. Natürlich gehörte auch die Gewerbemesse im August dazu, an der 21 HGV-Mitglieder teilnahmen und einen grossen Beitrag zum Erfolg der Ausstellung leisteten. Das Vereinsjahr beschloss der 3. Weihnachtsmarkt. «Besonders der Abend glich mit dem grossen Besucheraufmarsch mehr einem Markt als einem Dorffest», verkündete Alex Meyer zufrieden. Besonders bedankte er sich bei OK-Präsident Godi Stähli und allen Helfern für den gelungenen Anlass.

Positive Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2012 weist einen Gewinn von 2132 Fran-

ken auf, dies trotz einem Verlust von 1150 Franken durch die Märkli-Aktion. Der Weihnachtsmarkt hingegen brachte einen Gewinn von 458 Franken. Auch hier bedankte sich der Präsident wieder bei Godi Stähli für seine Arbeit als Revisor. Als neuer Revisor für den abtretenden Peter Schmid wurde René Schmidli gewählt. Der Mitgliederbeitrag von 150 Franken wurde auch für das Vereinsjahr 2013 bestätigt. Dem Budget, kurz ausgeführt von Kassier Stefan Rüttimann, wurde ebenfalls zugestimmt. Als neue Mitglieder wurden einstimmig angenommen: Hypothekarbank Lenzburg (Filiale Dottikon), Strebifant Kanalreinigungen, Risatorante Piazza Italia und die Villmergen Medien AG. Der Verein zählt 2013 somit 75 Vollmitglieder, sieben Freimitglieder und fünf Ehrenmitglieder.

Der Alte ist der Neue

Der Vorstand des HGV wurde im Amt bestätigt und der alte und neue Präsident Alex Meyer konnte sich auf die Vorstellung des Jahresprogramms 2013 konzentrieren. Dieses bietet wiederum viel Abwechslung. Mehr Informationen finden sich auf der Homepage des HGV, www.hgsv.ch. Am Schluss bedankte er sich bei den Anwesenden für das Ausharren und wünschte allen für das Nachtessen, Piccata und Spaghetti, guten Appetit.

Bild und Text: sd

Gottesdienst unter freiem Himmel

Am Samstag, 4. Mai, findet ein Wandergottesdienst der reformierten Kirchgemeinde statt. Man trifft sich um 16 Uhr beim Parkplatz Werkhof Forst. Von dort aus wandert man gemeinsam durch den frisch ergrünenden Wald und erlebt unterwegs einen «begehbaren» Gottesdienst. Beim Ziel, dem «Chalofen» wartet dann ein Imbiss auf alle Teilnehmer. Das «family»-Team und Pfarrer Ueli Yukis laden dazu ein.

-zg

Der Seniore verein lädt ein zum Vortrag

«Wenn ich älter werde» von Dr. Karl Guido Rey, Psychotherapeut – ein Angebot zum Thema «Älter werden» als Ermutigungen für die späten Jahre.

Altwerden wird gesellschaftlich und individuell häufig als Zumutung empfunden. Viele Menschen müssen im Alter schmerhaft erfahren, dass ihre Kräfte nachlassen. Karl Guido Rey will die Augen für das geheimnisvolle Glück und die tragenden Kräfte der späten Jahre öffnen. Bittere Erfahrungen werden nicht verdrängt. Vor allem aber kommt die immer mögliche Lebendigkeit im Alter stärkend und authentisch zur Sprache.

Wann: Donnerstag, 25. April 2013, 14 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus.

-zg



**Schweizer Premiere
Tom Cruise in OBLIVION**

Täglich 20.30 Uhr
Deutsch – ab 14 Jahren

G.I. JOE – DIE ABRECHNUNG

in Dolby 3D
Freitag und Samstag 22.55 Uhr
Deutsch – ab 14 Jahren

**Kulturfilm-Matinée
VERGISS MEIN NICHT**

Sonntag 11.00 Uhr
Deutsch – ab 10 Jahren

**Wegen grosser Nachfrage nochmals
für kurze Zeit im Programm
SAFE HAVEN**

Bis Sonntag täglich 18.00 Uhr
Deutsch – ab 12 Jahren



NACHTZUG NACH LISSABON

Montag bis Mittwoch 18.00 Uhr
Jetzt in der deutschen Fassung –
ab 14 Jahren



**Schweizer Premiere – 4. Woche
DIE CROODS**

in Dolby 3D
Ab Samstag täglich 15.45 Uhr
Deutsch – ab 6 Jahren



OSTWIND

Ab Samstag täglich 13.30 Uhr
Deutsch – ab 10 Jahren

kino REX Wohlen

VIDEOTHEK Kino REX

Viele Neuheiten auch auf Blu-Ray-Disc
Grösste Auswahl im Freiamt
keine Mitgliedergebühren

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 17–22 Uhr, Sa. 15–24 Uhr
Fr. 17–24 Uhr, So. 15–22 Uhr

WWW.REX-WOHLEN.CH

Publireportage

Die Mobiliar: Die persönlichste Versicherung im Freiamt

«Die Mobiliar» Hauptagentur in Wohlen: Ein verlässlicher Partner für alle (Schaden)Fälle, dafür sorgen die zehn Mitarbeiter.

Rolf Thumm, Generalagent der Mobiliar Freiamt in Muri und Stephan Köpfli, Wohler Agenturleiter, sind sich einig: «Das Geheimnis unseres Erfolges sind unsere langjährigen Mitarbeiter.»

Persönliche Beratung in allen Lebenslagen

Die sechs Versicherungsberater der Wohler Niederlassung verbindet nicht nur die langjährige Treue zu ihrem Arbeitgeber, sondern auch die Freude an der Arbeit. Da wundert es nicht, dass viele «Mobi»-Kunden ihrer Versicherung seit Jahrzehnten die Treue halten. «Die Mobiliar ist eine grosse Familie», bestätigt Stephan Köpfli. «Nebst kompetenten Mitarbeitern schätzen unsere Kunden eine persönli-

che Beratung im Schadenfall», weiss Thumm. Sei es eine Beule am Auto oder ein Kratzer im Parkett: Die Wohler Mitarbeiter beraten die Kundschaft zuverlässig und schnell und schauen sich die Schäden auch vor Ort an.

Stephan Köpfli ergänzt: «Wenn sie unsere Nummer wählen, dann werden sie nicht mit einer anonymen Hotline verbunden, sondern mit jemandem aus der Generalagentur Freiamt.»

Und so verwundert es denn auch nicht, dass 95 Prozent aller gemeldeten Schadefälle gleich vor Ort abgewickelt werden. «Wir legen grossen Wert darauf, dass wir mit Handwerkern und Firmen aus der Region zusammenarbeiten», sagt Köpfli. Im Laufe der Jahre sei das gegenseitige Vertrauen gewachsen und man könne sich blind aufeinander verlassen.

Im Netz und am Telefon erreichbar

Das umfangreiche Versicherungsangebot der «Mobiliar» und die erfolgreichen Werbespots findet man im Netz unter: www.mobi.ch. Stephan Köpfli und sein Team sind unter der Telefonnummer 056 618 30 95 erreichbar.

Junge Berufsleute fördern

Seit drei Jahren steht Rolf Thumm der Generalagentur in Muri vor. «Die Wohler Agentur liegt mir am Herzen, ich habe sie in den vergangenen drei Jahren zu einem umfassenden Dienstleistungszentrum ausgebaut», blickt er zurück.



Generalagent Rolf Thumm (links) und der Wohler Agenturleiter Stephan Köpfli können sich auf ein gut eingespieltes Team in Muri und Wohlen verlassen.

Eine Selbstverständlichkeit sei es für das ganze Team, dass man auch jungen Menschen ermögliche, eine Ausbildung in der Versicherungsbranche zu absolvieren, so Thumm.

«Wir versichern fast alles», umreisst der Wohler Agenturleiter Stephan Köpfli das Angebot der Versicherung. Nebst Auto, Haushalt- und Geschäftsversicherung gehören auch Haftpflichtversicherungen sowie Personen und

Lebensversicherungen zum Angebot.

«Die Mobiliar» ist eine sogenannte Allbranchenversicherung, die genossenschaftlich aufgebaut ist. Der Generalagent zeichnet als Einzelunternehmer verantwortlich für die Geschicke seiner Firma. Die Kundschaft wiederum profitiert von der genossenschaftlichen Struktur indem sie regelmässig Auszahlungen aus dem Überschussfonds erhält.

Der Ansprechpartner für Villmergen und Umgebung

Seit neun Jahren ist Maurizio Elefante der kompetente Ansprechpartner für «Die Mobiliar»-Versicherten aus Villmergen, Hilfikon, Büttikon, Anglikon und Dottikon. Der sympathische Berater weiss, was die Kundschaft will.

Auch Maurizio Elefante gehört zu den langjährigen Mitarbeitern der Geschäftsstelle Wohlen. Ihm bereitet die Arbeit im Versicherungswesen viel Freude. «Mir ist der persönliche Kontakt zu meiner Kundschaft wichtig», sagt er und fügt bei, «nur so kann man eine partnerschaftliche Beziehung aufbauen.»

Mit seinen Kunden pflegt er ein gutes Einvernehmen und freut sich, dass sie ihm über all die Jahre hinweg die Treue halten. Der begeisterte Töfffahrer engagiert



Maurizio Elefante

sich im Villmerger Gewerbeverein. An der letztjährigen Gewerbeausstellung sorgte er mit einer Kletterwand für Begeisterung bei Jung und Alt. «Das war eine unkomplizierte Art und Weise, neue Kunden kennenzulernen», erzählt er begeistert.

Faire Beratung

Der Vater zweier Kinder weiss, worauf es ankommt in Sachen Versicherungen, er berät seine Kunden kompetent und fair. «Wir wollen ein Vertrauensver-

hältnis aufbauen und eine langjährige Partnerschaft pflegen», sagt er.

Dass er sich in Villmergen heimisch fühlt, beweist auch die Tat-sache, dass er schon an einigen geselligen Anlässen in und um Villmergen das «villmergerlen» praktizierte.

Text und Bilder: nw

Maurizio Elefante ist unter Telefon 056 618 30 93 oder maurizio.elefante@mobi.ch erreichbar.

Handgestricktes und ein währschaftes «Zvieri»

Am Wochenende hauchten die Frauen und Männer des Feuerwehrvereins Rietenberg dem Hilfiker «Gschechte-Huus» Leben ein. Alte Handwerkskunst wurde vorgeführt, die «Wöschwiüber» sorgten für blütenweisse Hemden und in der Besenbeiz wurde währschaftes «Zvieri» serviert.

In der Schulstube in Hilfikon fordert der gestrenge Herr Lehrer seine Schützlinge auf, gerade zu sitzen und einen Satz aus dem alten Lesebuch vorzulesen.

Diese und andere Anekdoten konnten die interessierten Besucher des «Gschechte-Huus» in Hilfikon hautnah miterleben. Auf sympathische Art hauchten die Mitglieder des Feuerwehrvereins Rietenberg der Ausstellung Leben ein.

Neues Schuhwerk für Stute Larina

Schon von weitem war es zu riechen und zu sehen: vor dem Gemeindehaus in Hilfikon war an diesem Samstag etwas Besonderes im Gange. Geduldig wartete Stute

Larina, mit neuem Schuhwerk ausgestattet zu werden. Ueli Meyer, ausgebildeter Hufschmied, erklärte sein traditionelles Handwerk. Er entfernte das alte Hufeisen, schnitt den Huf in die korrekte Stellung, schmiedete das neue Hufeisen, passte den Huf an, und zum Schluss nagelte er das Eisen an. Pferdebesitzer Ueli Brunner hielt derweil sein Pferd und unterhielt die Zuschauer mit Geschichten.

Wie anno dazumal

Die «Wöschwiüber» demonstrierten, wie anno dazumal gewaschen und gebügelt wurde, dazu flatterten die altehrwürdigen Wäschestücke lustig an der Leine im Wind.

Im schmucken, warmen Museum schliesslich wurden weitere traditionelle Handwerke präsentiert. Silvia Meyer-Kuriger führte vor, was in ein bürgerliches Schlafzimmer gehörte – da fehlte selbst das künstliche Gebiss in der Nachttischschublade nicht. «Ich kann mich gut an die handgestrickte Unterwäsche erinnern, um die wir Mädchen im Winter froh waren. Hosen waren damals verpönt. Als ich stolz mit meinen ersten Skihosen in die Schule ging, wurde ich vom Lehrer nach Hause geschickt», blickte sie zurück.

Und was es mit der 1929 erlegten Wildsau Charlotte auf sich hat-



Wann seid ihr endlich fertig mit meinem neuen Hufeisen?

te, konnte man aus einem Comic von Kurt Leuppi erfahren. Desse Grossvater brachte den ausgestopften Kopf im Restaurant Jägerstülli dazu, auf den Enkel herunterzutropfen. Leuppi kommentierte: «Charlotte lebt, sie ist erkältet!»

Mit Schmirgelpapier die Tintenflecke entfernt

Nochmals zurück in die Schulstube. Wozu das am letzten Schultag vor den Ferien verteilte Schmirgelpapier diente, demonstrierte Alexander Hagenbuch: «Das Pult wurde damit von den vielen Tintenflecken befreit.

Das gehörte zu unseren Lieblingsaufgaben», schmunzelte er verschmitzt.

Kräuterhexen am Herd

In der Besenbeiz konnten sich die Besucher schliesslich von den Kräuterhexen mit währschaften Zvieris verköstigen lassen.

Die Mitglieder des Feuerwehrvereins Rietenberg freuen sich auf den nächsten Anlass beim Geschichten-Haus, der am 25. Mai stattfindet .

Text und Bilder: tl

Weitere Bilder findet man auf www.v-medien.ch



Bügeln nach alter Manier.

Publireportage



Die Ausstellung zeigt Geräte für Heimwerker und Profis.

Frühlingssausstellung TOREX Handels AG

Vom 12. bis 14. April findet in Villmergen die alljährliche Frühlingssausstellung statt, dieses Jahr zusammen mit der Xamag Gartenbau AG.

Passende Geräte für Garten-, Forst- und Unterhaltsarbeiten bis hin zur Kommunaltechnik sind bei der TOREX AG zu finden. Auch gute Arbeits- und Schutzbekleidung führt die Firma in ihrem Sortiment. Speziell zu erwähnen sind die neusten Modelle der Ro-

boterrasenmäher und der neuen Akku-Geräte-Generation. Bei der TOREX AG finden Heimwerker und Profis ein breites Angebot an Geräten, welche die Arbeit emissionsarm und umweltfreundlich verrichten. Auch werden Reparaturen und Servicearbeiten durch-

geführt. Die TOREX AG freut sich auf zahlreiche Interessierte an der Ausstellung am:

Freitag, 12.4., 14–19 Uhr
Samstag, 13.4., 9–16 Uhr
Sonntag, 14.4., 10–15 Uhr

Text und Bild: zg

Aus dem Gemeinderat

Neue Schulsozialarbeiterin

Als Nachfolgerin von Priska Wyss wählte der Gemeinderat auf Antrag der Schulpflege Anna Hilpert, wohnhaft in Seon, als neue Schulsozialarbeiterin. Sie hat die Stelle am 25. März angetreten. Der Gemeinderat heisst sie herzlich willkommen.

Trinkwasserproben

Die am 19. März 2013 durch die Firma Bachema AG erhobenen 19 Wasserproben waren durchwegs einwandfrei. Es wurde bestätigt, dass die Proben den gesetzlichen Anforderungen entsprachen, welche an Trinkwasser gestellt werden.

Budgetierung für das Jahr 2014

Die Finanzverwaltung hat mit den Budgetvorbereitungen für das Jahr 2014 bereits begonnen. Sie steht ganz im Zeichen der Einführung der Harmonisierten Rechnungslegung HRM2, welche auf den 1. Januar 2014 in Kraft treten wird. Die Eingaben von Kommissionen und Dienststellen haben bis spätestens 22. Juli 2013 an die Finanzverwaltung zu erfol-

gen. Der Gemeinderat erwartet weiterhin Ausgabendisziplin, d.h. Beschränkung auf Notwendiges und Verzicht auf Wünschbares, da der finanzielle Spielraum nach wie vor beschränkt ist und grosse Investitionen bevorstehen.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Regionalpolizei führte kürzlich folgende Geschwindigkeitsmessungen auf dem Gebiet der Gemeinde Villmergen durch: Hauptstrasse Hilfikon, Mittwoch, 20. März, 11.20 bis 13.20 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 616, Übertretungen: 85 oder 13,8 %, Höchstwert: 73 km/h bei erlaubten 50 km/h. Bahnhofstrasse (Ballygebiet), Mittwoch, 20. März, 13.40 bis 15.15 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 332, Übertretungen: 9 oder 2,7 %, Höchstwert: 61 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Baubewilligung

Den Gemeindewerken Villmergen wurde die Baubewilligung für den Ersatz der Quellwasserleitung Buechhau/Wyssross auf verschiedenen Parzellen im Wald erteilt.

«Ringel, Ringel, Reihe»

Am 29. April, um 9.30 Uhr zeigt eine Leseanimatoren in der Bibliothek, wie man Kinder zwischen ein und drei Jahren mit Versen, Fingerspielen und Geschichten in

ihrem Spracherwerb unterstützen kann. Nach der Veranstaltung ist man eingeladen, Medien auszusuchen und mit anderen Eltern einen Kaffee zu trinken. -zg

FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG

TOP-Messe-Aktionspreise!

Robotermäher, Rasenmäher, Rasentraktoren, Vertikutierer, Bodenhacken, Motorsensen, Heckenscheren, Hochdruckreiniger, Motorsägen, Generatoren und vieles mehr...
Diverse Liquidationen bis zu 80 %!



Freitag, 12.04.2013 14.00-19.00
Samstag, 13.04.2013 09.00-16.00
Sonntag, 14.04.2013 10.00-15.00

TOREX AG
Durisolstr. 1B
5612 Villmergen
info@torex.ch
Tel: 056 622 49 22
Fax: 056 622 13 63
www.torex.ch

Vereinsportrait

Zwischen Schule und Eltern

Der Verein Schule & Elternhaus Villmergen wurde im März 2005 gegründet und unterstützt und fördert die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Eltern, Lehrpersonen, Schul- und Gemeindebehörden. Der gesellschaftliche Wandel mit veränderten Familieneformen und der Arbeitsmarkt stellen hohe Anforderungen an die heutige Schule. Für die Erhaltung und Weiterentwicklung eines hohen Bildungsstandards und einer guten Schulqualität braucht es die Mitwirkung der Elternschaft. Schule & Elternhaus ist der Kanal dazu. Seit bald 60 Jahren ist die grösste deutschschweizerische Elternorganisation ein wohlbekannter Name.

Umfassende Tätigkeiten

Mitglieder werden regelmässig per E-Mail über Kurse und Anlässe informiert, erhalten auf Wunsch den Newsletter von S&E Schweiz, Informationen über S&E Aargau und im 2013 gratis die

Zeitschrift «kidly swiss family». Das Tätigkeitsfeld von S&E Villmergen umfasst Kurse, Vorträge, Projekte, gemeinsame Veranstaltungen für Eltern, Lehrpersonen und Schulbehörden, regelmässige Informationen der Mitglieder, Kontakte mit Schule und Behörden, Mitgliederberatung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Stellungnahmen zu schul-, bildungs- und sozialpolitischen Fragen.

Auch für die Kleinsten

Der junge Verein ist auch für den Kindermittagstisch, die Babysitter-Vermittlung und –ausbildung, die Leitung der Krabbelgruppe, die Realisation und das jährliche Spielfest auf dem Kleinkinderspielplatz Bündten verantwortlich und beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Schulwegsicherheit. Infos: www.schule-elternhaus.ch/ag/villmergen oder bei der Präsidentin, Therry Landis-Kühne, 056 622 77 04, villmergen@schule-elternhaus.ch

Text: zg



OPEL – DAS AUTO MIT ZUKUNFT

FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG.

Freitag, 12. April, 17 – 20 Uhr
Samstag, 13. April, 09 – 17 Uhr
Sonntag, 14. April, 10 – 16 Uhr

An unserer Frühlings-Ausstellung zeigen wir Ihnen alle Neuheit aus unserem Neuwagenprogramm. Wir freuen uns auf Sie.

www.opel.ch



Wir leben Autos.

auto wicki ag
fahrwangen

bahnhofstrasse 25
5615 fahrwangen
056 667 11 05
info@auto-wicki.ch



Weisser Sonntag: Für 47 Mädchen und Buben fand am Sonntag, 7. April, die Erstkommunion statt. Weitere Bilder findet man unter: www.v-medien.ch.

Bild: tl

Die Gemeinschaft pflegen

21 aktive Mitglieder fanden sich zur GV der Theatergesellschaft im Schulhaus Dorf ein. Ein Neumitglied konnte willkommen geheissen werden. Mit vielen guten Erinnerungen wurde auf das Grossprojekt «Mit Chrüüz und Fahne» zurückgeblickt. Als einer der vier Trägervereine war die Theatergesellschaft massgebend am Gelingen daran beteiligt.

Die Gesellschaft befindet sich in einem produktionsfreien Jahr. Um die Gemeinschaft zu pflegen und zu fördern, finden vier Vereinsabende statt. Das Highlight des «Zwischenjahres» wird die Vereinsreise im September sein. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Generalversammlung, wurden die Teilnehmer im Restaurant Toscana mit Speiss und Trank verwöhnt.

Das nächste Theater folgt in einem Jahr

Für das Jahr 2014 wurde beschlossen, eine eigene Produktion auf die Beine zu stellen. Man darf sich auf einen spannenden Theater-Herbst freuen. Die Spielkommission hat sich neu formiert und sucht für die Theaterleute ein passendes Stück. Dazu ist viel Vorbereitung nötig. Sei es im Sponsoring, in der Werbung, im Bühnenbau, im Vorverkauf, in der Nähstube oder der Produktionsleitung. Wer sich vorstellen kann, künftig einer der abwechslungsreichen und kreativen Aufgaben nachzugehen, meldet sich bei: Präsidentin Hildegard Hilfiker, E-Mail: hilhil@bluewin.ch. -ZG

Wer kommt mit ins Pfila?

Die Jubla Villmergen organisiert über Pfingsten ein erlebnisreiches Lager im Wald.

Auch dieses Jahr laden Jungwacht und Blauring Villmergen zum Pfingstlager ein. Auf dem Programm steht vom 18. bis 20. Mai ein Zeltlager im Villmerger Wald. Es dürfen sich auch Kinder anmelden, die der Jubla nicht

angehören. Wichtig ist, dass die Mädchen und Buben, im Alter von 8 bis 16 Jahren, Lust haben, neue Spiele kennenzulernen, spannendes in der Gruppe zu erleben und tolle Tage im Zelt im Villmerger Wald zu verbringen.

Wer mehr wissen möchte, der meldet sich bei Philipp Stöckli, Hauptstrasse 18, 5613 Hilfikon, Telefon: 078 774 67 36. Alles weitere findet man auf der Homepage: www.jublavillmergen.ch. Text: zg

Von New York an die Mitteldorfstrasse

Am Samstag, 27. April, von 15 bis 18 Uhr, lädt das Hotel-Bistro «Zum Güggibueb» zur Vernissage von Pamela Gotango-Hupps Werken.

Der Frühling kommt bestimmt. Ganz sicher aber zum Nachmittags-Apéro im Hotel-Bistro «zum Güggibueb» am Samstag, 27. April, mit den lebendigen Figuren und grazilen Reizen der weiblichen Hauptfiguren in Pamela Gotango-Hupps Werken. «Figürlich, froh und feminin», so beschreibt Pamela Gotang-

co-Hupp ihre Malerei. Ihre Serie «Geisha - Solitary Artisan» wurde in der Schweiz wie auch international begeistert aufgenommen. Eines ihrer Werke wurde aus tausenden Einsendungen internationaler Künstler ausgewählt und im Rahmen des Wettbewerbs «Art Takes Times Square» auf den grossen elektronischen Displays am

Times Square, New York, abgebildet. Bei diesem Projekt handelte es sich um eine Zusammenarbeit New Yorker Künstler mit dem Ziel, Talente langfristige Möglichkeiten zu bieten. Als einer von wenigen wurde ihr Beitrag in den Bildband zur Aktion aufgenommen. Sie lebt und arbeitet mit ihrer Familie in Wollishofen. Text: zg

Wärmepumpen Solaranlagen Holzheizungen

In meinem Ausbildungsbetrieb, lerne ich umweltschonende Systeme zu installieren!

www.veil-ag.ch

veil AG
Villmergen
Sanitär Heizung Solaranlagen



Heute und morgen Abend

Heute Freitag und morgen Samstag findet in der Mehrzweckhalle das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Villmergen statt. Das bereits vierte Jahreskonzert unter der Leitung von Dirigent Marco Müller präsentierte ein abwechslungsreiches Programm mit Stücken aus verschiedensten Stilrichtungen.

Der Dirigent als Solist

Als Solisten treten auf: Marco Müller, Urs Koepfli, Thomas Meyer, Christoph Sommer (Posaune) im Stück «Trombone Rag» sowie René Schmidli (Trompete) in «Il Triello». Durchs Konzert führt Kaspar Appert. Türöffnung ist um 18.45 Uhr, das Konzert beginnt jeweils um 20 Uhr. Essen gibt es von 18.45 bis 19.30 Uhr und nach dem Konzert.

Weitere Informationen:
www.mgvillmergen.ch

Sport: Fussball

Eine erneute Enttäuschung

Beim C-Junioren Cup-Halbfinal erfüllten die Gäste ihre Favoritenrolle, den Villmergern flatterten die Nerven.

Villmergen begann stark und konnte mit dem oberklassigen Windisch gut mithalten. Leider verunmöglichte der holprige Platz für beide Teams ein gepflegtes Kombinationsspiel. Viele Aktionen beruhten auf Zufall, der Kampf stand an erster Stelle. Trotzdem erarbeiteten sich die Villmerger einige gute Torchancen, die beste nach einem schönen Sololauf nach knapp 20 Minuten. «Wer solche Chancen nicht nutzt, kriegt meist ein Gegenstor», unkte ein Zuschauer und sollte recht behalten. Nach einer halben Stunde nutzte Windisch seine erste Möglichkeit zur Führung. Danach waren die Platzherren verunsichert. Auch nach dem Seitenwechsel blieben sie dran, doch die letzte Konsequenz in den Zweikämpfen fehl-

te. «Vielleicht waren wir auch ein bisschen gelähmt, weil wir in letzter Zeit einige wichtige Meisterschaftsspiele im letzten Moment verloren hatten», analysiert Trainer Manuel Grob.

Das Ziel ist der Aufstieg

Mit zwei weiteren Toren in der zweiten Halbzeit zieht Windisch verdient in den Cupfinal ein, obwohl das Resultat knapper hätte ausfallen sollen. Die Enttäuschung war riesig, nachdem sich die Villmerger C-Junioren fünf Monate auf dieses Spiel gefreut und vorbereitet hatten. Nach dem knapp verpassten Aufstieg im Herbst ist dies ein weiterer Dämpfer für die Jungs. Das Ziel für die laufende Frühlingsrunde ist der Aufstieg Aufstieg in die erste Stärkeklasse.

Text: zg

Villmergen Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Himmelrych 1
5612 Villmergen

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'200 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer,	(-sd)
Leitung	(-tl)
Therry Landis-Kühne	(-sv)
Susann Vock-Burkart	(-nw)
Nathalie	
Wolgensinger-Büchler	

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprungli druck ag
Dorfmattenstrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe:

26. April

Redaktionsschluss:

22. April

Inserateschluss:

20. April

Wenn Mädchen Frauen werden

S&E Villmergen organisiert zum Thema Menstruation einen Elternvortrag und einen Mädchenworkshop.

Der Elternvortrag «Wenn Mädchen Frauen werden» findet am Dienstag, 30. April von 19.30 bis 21 Uhr im Vereinszimmer vom Schulhaus Dorf statt. Nebst Informationen erwartet die Teilnehmenden ein neuartiger Blick auf den weiblichen Zyklus sowie Tipps und Erfahrungen zum Thema der (ersten) Menstruation und der Pubertät. Für die Zielgruppe Mädchen von zehn bis dreizehn Jahren wird am

Samstag, 4. Mai der ganztägige Workshop «Die Zyklus-Show» durchgeführt.

Freie Plätze

In einer spannenden Show mit viel Musik und Material erfahren die Mädchen, was in ihrem Körper passiert, wenn sie eine Frau werden und warum Frauen einen Zyklus und eine Menstruation haben. Gemeinsam erleben sie, wie

sich die Östrogen-Freundinnen in ihrem Körper für ihr Wohl einsetzen, wie die Eizelle jeden Monat ihren Sprung ins grosse Abenteuer wagt und was das Progesteron-Team im Körper immer wieder neu vorbereitet.

Anmeldungen: Jennifer Hugi, Tel. 056 610 07 24, Infos: www.mfm-project.ch

Text: zg



Chinesische und japanische Akupunktur Behandlung von Kindern Massagen Kosmetische Akupunktur Mykotherapie (Vitalheilpilze) Ohrakupunktur

Ein herzliches Dankeschön allen Besucherinnen und Besuchern anlässlich der Eröffnung meiner Gesundheitspraxis vom 23. März 2013 an der alten Poststrasse 1 in Villmergen. Ebenfalls vielen Dank für die positiven Wünsche und all die Geschenke für die Geschäftseröffnung.

Raphaël Meyer Gesundheitspraxis

Alte Poststrasse 1, 5612 Villmergen
079 314 74 07

www.himmel-mensch-erde.ch / info@himmel-mensch-erde.ch

«Wandern zusammen mit Lucky ist meine grosse Leidenschaft»

«Of em Dorfplatz»: Die Villmerger Zeitung traf Louis Köchli vor dem «Coop».



Als stolzer Besitzer der Tropical Bar in Windisch hat Louis Köchli alle Hände voll zu tun. In Eigenregie verwöhnt er seine Gäste mit saisonalen und kulinarischen Köstlichkeiten. Im Winter mit einem feinen Fondue oder Raclette. Im Sommer bedient er seine Gäste auf der Terrasse mit Grilladen. Dabei dürfen natürlich die

leckeren Drinks nicht fehlen. Sein Tätigkeitsfeld ist abwechslungsreich. Er hegt und pflegt die Gartenanlagen von drei Wohnblöcken. Zudem arbeitet er als Sakristan in der katholischen Kirche in Sarmenstorf. Auf den Sommer freut sich Louis Köchli ganz besonders, dann wird der Rucksack gepackt und los geht es auf ausgedehnte Wanderungen. Seine Ferien verbringt der Wanderfreund gerne im Schwarzwald oder im Tirol. An warmen Sommertagen geniesst Köchli das erfrischende «Nass» des Hallwilersees. «Mein schönes Haus an der Oberzeg schätze ich sehr. Die Nähe zum Wald und die tollen Spazierwege in Villmergen laden zum Verweilen ein. Ich habe ein wunderbares Umfeld und fühle mich in Villmergen sehr wohl», schwärmt er.

Text und Bild: sv

«Weisch no?»

Vor lauter Wald sieht man die Bäume nicht mehr, oder vor lauter Grün sieht man keine Bänke.

Generalversammlung des Verkehrsvereins

An der Generalversammlung vom 29. März 1963 wurde beschlossen, dass die grünen Sitzbänke umgestrichen werden, und zwar rot. Der grüne Anstrich hat sich als Tarnfarbe erwiesen, und die Bänke werden in der grünen Landschaft gerne übersehen.

de getrieben. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, so dass die wichtigen Helfer sogar dem Schnee trotzen mussten. Allen Beteiligten, voran Ueli Meyer und Ruedi Leuppi, sowie der Lehrerschaft und den Schülern wird in der Zeitung für die Arbeit gedankt.

Naturlehrpfad Steimüri wird fertiggestellt.

Freunde des Vogel- und Naturschutzvereins Villmergen organisierten während zwei Aprilwochen je drei Arbeitstage am Naturlehrpfad, der dieses Jahr fertig erstellt werden sollte. Abwechselndweise stellten sich Lehrer und Schüler zu diesen Arbeitstagen zur Verfügung. Gräben wurden gereinigt, Pflanzen gesetzt und Naturkun-

Der «Chilegüggel» wieder auf dem Turm

Am Samstag, 6. April 1963, wurde der neue, vergoldete Kir-



chenhahn durch die Firma Alfred Leuppi montiert. Der Hahn gilt als Zeichen der Wachsamkeit, der Unsterblichkeit und als Wetterzeichen. *Text und Bild: sv, tl, zg*

Allmend Garage AG
www.allmendgarage.ch


Freude am Fahren

DAS GUTE IST: SIE KÖNNEN IHN GLEICH MITNEHMEN. DAS BESTE IST: DER PREIS.

Entscheiden Sie sich für eines unserer neuwertigen Lagerfahrzeuge und profitieren Sie von Vorteilen wie einer Währungsausgleichsprämie, Sonderkonditionen für Leasingfinanzierung und Gratis-Service bis 100000 km oder 10 Jahre.* Kommen Sie uns in unserem Showroom besuchen – wir freuen uns darauf.

JETZT 1,9 % LEASING AUF ALLE LAGERFAHRZEUGE.

Allmend Garage AG

Schützenmattweg 20, 5610 Wohlen, Tel. 056 618 85 25, www.allmendgarage.ch

Allgemeine Leasingkonditionen: 1. grosse Leasingrate 20% des Fahrzeugpreises, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszins 1,9%. Leasing-Aktion gültig bis zum 30.6.2013 für alle BMW Lagerfahrzeuge (Kundenübernahme bis 31.7.2013) bis 48 Monate Leasingdauer. Ein Angebot von BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Für ein verbindliches Angebot wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Partner. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Alle Preise inkl. 8,0% MWST. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. * Es gilt das zuerst Erreichte.